

Inhalt

Vorwort	V
A. Einführung	1
I. Ein Papier verbindet die Welt	1
II. Forschungsziele	3
III. Forschungsstand.....	15
1. Wechselrecht.....	15
2. Die höchste Gerichtsbarkeit im Alten Reich.....	22
IV. Methode, Vorgehensweise, Quellenbasis.....	26
V. Forschungszeitraum.....	29
VI. Fallstudie – die Sache Fabricius	30
1. Sachverhalt	31
2. Prozessverlauf	34
B. Quellen und Darstellungen	43
I. Das Aktenmaterial	43
II. Erkenntniswert von Endurteil, Mandat, Prozessurteil, Zwischenurteil	48
III. Quellenauswahl	57
IV. Auswertung von Entscheidungsliteratur	61
V. Quantifizierende Methode	78
1. Gesamtauswertung von Schuldforderungen aus Wechseln für das gesamte Reich.....	83
2. Quantitative Auswertung für den untersuchten Gerichtssprengel	88
3. Tendenzen bei der Gerichtsnutzung	97
C. Der Wechsel – Geschichte, Rechtsquellen, Untergerichte	100
I. Dogmatische Ausbildung des Wechsels	100
II. Die Entwicklung des Wechsels im wirtschaftshistorischen Gesamtkontext	105
III. Der „Wechselprozess“ – prozessuale Rechtsquellen	114
IV. Materiellrechtliche Rechtsquellen – Wechselordnungen und Frankfurter Reformation.....	124
V. Das Justizwesen der Stadt Frankfurt	130

VIII	Inhalt	
	1. Untergerichte	132
	2. Obergerichte	134
D.	1. Hauptteil: Das Reichskammergericht – Zuständigkeit und Verfahren	138
	I. Zuständigkeit des Reichskammergerichts in Wechselsachen – Verfahrensarten	138
	1. Wechselprozesse als Gegenstand erstinstanzlicher Reichskammergerichts-Verfahren	139
	2. „Wechselprozesse“ als Gegenstand zweitinstanzlicher Appellationsverfahren	145
	II. Verfahrensdauer	154
	III. Die Prozessbeteiligten	158
	IV. Streitsumme	177
	V. Prozesskosten	184
	VI. Das Verhältnis zum Reichshofrat	186
E.	2. Hauptteil: Die Rechtsprechung des Reichskammergerichts ...	192
	I. Prozessurteile – Zulässigkeit der Appellation	192
	II. Güteversuche und außergerichtliche Einigungen	194
	III. Einzelne Streitfragen	195
	1. Zuständigkeit des Reichskammergerichts in Wechselsachen	197
	2. Prozessführungsbefugnis	104
	3. Prozessrechtliche Rügen gegen die Vorinstanzen	209
	a) Zuständigkeit des Untergerichts	209
	aa. Wohnsitz des Beklagten	210
	bb. Gültigkeit einer Gerichtsstandsvereinbarung	211
	b) Vertretung der Verfahrensbeteiligten im Prozess	211
	c) Anderweitige Rechtshängigkeit	212
	d) Hinterlegung der Sicherheit	214
	e) Vollstreckung untergerichtlicher Urteile	217
	4. Anwendbares Recht	226
	5. Rückwirkung neu gesetzten Rechts	228
	6. Die notwendigen Bestandteile einer Wechselurkunde	229
	7. Der zu Wechselgeschäften zugelassene Personenkreis	233
	a) Frauen	235
	aa. Spezialgesetzliche Wechselfähigkeit	237
	bb. Separationsrecht	242
	b) Juden	244
	c) Minderjährige	248
	d) Sonstige	252

8. Wechselrechtlich verpflichtete und verpflichtende Personen	252
a) Mitgesellschafter	253
b) Handlungsbevollmächtigte.	261
c) Wechselmakler.	264
d) Schuldübernahme	265
9. Wechselberechtigung	266
a) Das Indossament	266
b) Die Abtretung	274
c) Das Wechselduplikat.	275
10. Verfallzeit	277
11. Erfüllung der Wechselverbindlichkeit	279
a) Die Bedeutung des Wechselakzepts.	279
b) Präsentation des Wechsels	281
c) Der Wechselrückgriff	281
d) Erweiterungen des Haftungsverbandes.	284
aa. Wechselbürgschaft	284
bb. Ehreintritt	289
12. Bezahlung des Wechsels	293
a) Zahlungsweise	293
b) Verlust des Wechsels	296
c) Geldsorten	299
13. Vorläufige Sicherungsmaßnahmen – das Arrestverfahren	302
a) Sacharrest	304
b) Personalarrest	315
14. Zulässigkeit von Beweismitteln	317
15. Zulässigkeit materiellrechtlicher Einreden	321
a) Exceptio compensationis	327
b) Exceptio erroris calculi	330
c) Exceptio non numeratae pecuniae.	332
d) Exceptio praescriptionis	336
e) Einrede aus dem Senatus Consultum Velleianum und der Authentica si qua mulier	337
f) Einrede aus dem Senatus Consultum Macedoniani.	359
g) Exceptio doli mali	359
h) Exceptio usuriae praevitatis	360
16. Wechselprotest	384
a) Protest mangels Annahme	388
b) Protest mangels Zahlung	392
17. Wechselforderungen im Konkurs.	397
18. Erbrechtliche Aspekte bei streitigen Wechseln	402

X	Inhalt	
	19. Wechselfälle mit strafrechtlicher Relevanz	404
	20. Vollstreckung reichskammergerichtlicher Entscheidungen .	405
F.	Wechsel in der Rechtswirklichkeit des Alten Reichs	410
	I. Die Inanspruchnahme der Jurisdiktion in Wechselsachen	411
	II. Gemeinwohlformeln in der reichskammergerichtlichen Judikatur und ihre Folgen	417
	III. Rechtsanwendung durch das Gericht	422
	IV. Einflussnahme reichskammergerichtlicher Judikatur zum Wechselrecht	429
	V. Sicherung und Förderung des Handels und Verkehrs	435
	VI. Resümee	440
G.	Anhang	442
	I. Glossar	442
	II. Prozessbeteiligte Prokuratoren	451
H.	Verzeichnis der Abbildungen und Diagramme	472
I.	Abkürzungen und Siglen	473
J.	Quellen und Literatur	477
K.	Register	513
	I. Ortsregister	513
	II. Personenregister	516
	III. Sachregister	525